



Wir für die Musik!

Der LMR Hamburg im August

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen,

Sommerloch? Nicht bei uns!

Während sich im August viele in die Ferien verabschieden, bleibt Hamburg musikalisch lebendig: Open Air Festivals, laue Sommerabende voller Klang am Elbufer, spontane Sessions in Parks und vieles mehr. Auch beim LMR ist trotz ferienbedingter Schließzeit einiges los und wir freuen uns schon jetzt auf die im September beginnenden Arbeitsphasen unserer Ensembles. Neue Termine für das LJJO stehen schon fest!

Und bis dahin? Es gibt jede Menge Highlights, die ihr nicht verpassen solltet: Konzerttermine spannende Ausschreibungen, inspirierende Masterclasses und Workshops. Ein musikalischer Sommer, der Lust auf mehr macht!

Sommerliche Grüße,

das Team vom Landesmusikrat Hamburg

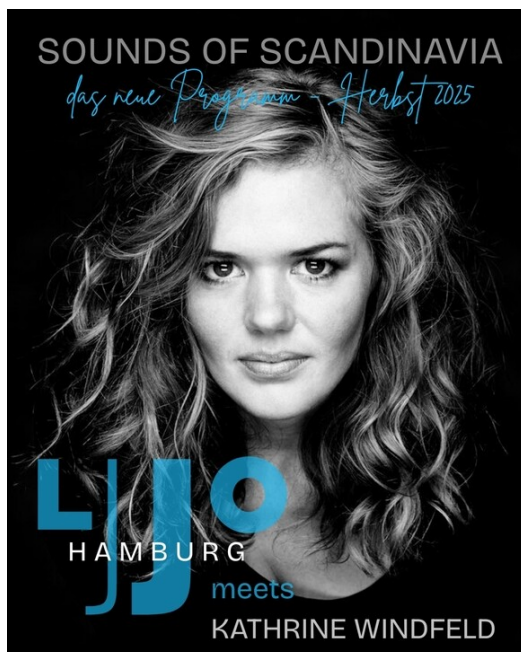
Inhaltsverzeichnis

- 1. Aus dem Landesmusikrat**
- 2. Themen aus der Musikpolitik und Co.**
- 3. Ausschreibungen und Anträge**
- 4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)**
- 5. Tipps**

1. Aus dem Landesmusikrat

Termine der LMR-Mitglieder im Kalender der Metropolregion Hamburg

Sie sind Mitglied und planen eine Veranstaltung oder Tagung rund um die Musik und sind Mitglied beim Landesmusikrat Hamburg? Dann können Sie Ihr Event auf dem Kalender der Metropolregion Hamburg eintragen. Nutzen Sie dafür das [Online-Formular](#). Bitte tragen Sie in dem Feld „Hinweis an die Redaktion“ folgendes ein: „gehört zu Mitglieder des LMR HH“. Damit wird die Veranstaltungen in unserem Kalender ausgelesen. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.



Kathrine Windfeld und LJJO Hamburg mit neuem Programm „Sounds of Scandinavia“

Das Landesjugendjazzorchester (LJJO Hamburg) präsentiert sein neues Herbstprogramm „Sounds of Scandinavia“ unter der musikalischen Leitung der dänischen Jazzpianistin und Komponistin Kathrine Windfeld. Gemeinsam erarbeiten sie ein spannendes Programm eigener Kompositionen, das von den Klängen der skandinavischen Natur inspiriert ist. Freuen Sie sich auf fantastischen Jazz mit skandinavischem Sound bei folgenden Terminen:

- Mi., 17.09., 19.30 Uhr, JazzHal Hamburg, Milchstraße 12, 20148 Hamburg, [Tickets hier](#)
- Fr., 19.09., 20 Uhr, Kulturforum Lüneburg, Gut Wienebüttel 2, 21339 Lüneburg, [Tickets hier](#)

Am Do., 18.09., 11 Uhr ist das LJJO zuder zum Gesprächskonzert „Jazz südlich der Elbe“ für Schulen südlich der Elbe in der Friedrich-Ebert-Halle Hamburg Harburg, Alter Postweg 34, 21075 Hamburg.

Erste Ausbildungsstaffel für Musik-Coaches startet!

Wir gratulieren der ersten Kohorte zum Start in die Musik-Coach-Ausbildung 2025/26!

21 engagierte Hamburger Schüler*innen starten am 12. September in die Musik-Coach-Ausbildung. Sie werden Ensemble leiten, kreative Projekte entwickeln und neue Perspektiven in der Musikwelt entdecken.

Interessierte sollten unbedingt dran bleiben - im Frühling 2026 kündigen wir hier die nächste Ausschreibung an!

Mehr Infos zur Musik Coach Ausbildung gib es [hier](#).





Projekt „Junge Konzerte Hamburg – deine Stadt, deine Bühne“

Ein neues Projekt „Junge Konzerte Hamburg – deine Stadt, deine Bühne“ ermöglicht jungen Musiker*innen nun eigene Konzerte zu gestalten und zu organisieren (siehe auch kostenfreier Artikel des [Hamburger Abendblattes](#)). Unterstützt von Jugend musiziert Hamburg e.V. und der Haspa Musik Stiftung, übernehmen Schüler*innen des Gymnasiums Rotherbaum, des Waldorf Gymnasiums und des Friedrich-Ebert-Gymnasiums die gesamte Planung – von der Themenfindung bis zur Durchführung.

Die Jugendlichen werden dabei in interdisziplinären Prozessen und Workshops zu Kulturmanagement und Projektorganisation begleitet. Die Schirmherrschaft des von der Haspa Musik Stiftung geförderten Projekts hat Kultursenatorin Ksenija Bekeris übernommen.

Das jüngste Konzert am 9. Juli, organisiert von Achtklässler*innen des Gymnasiums Rotherbaum, stand unter dem Motto „Gleichberechtigung – Keine Stimme bleibt ungehört“. Dabei traten Musikgruppen der Schule gemeinsam mit Preisträger*innen von „Jugend musiziert“ auf. Das vielfältige und politisch engagierte Programm reichte von Chorgesang und Bodypercussion bis zu beeindruckenden Solostücken auf Gitarre, Violine und Saxofon. Auch wurde die Spendenorganisation Hanseatic Help mit dem Erlös der Veranstaltung unterstützt. Das Projekt fördert nicht nur musikalisches Können, sondern stärkt auch Eigenverantwortung und Selbstständigkeit.

Als Höhepunkt der Reihe ist ein gemeinsames Abschlusskonzert mit ausgewählten Beiträger der drei Konzerte für den 9. November 2025 im Forum der HfMT geplant.

13. European Music Therapy Conference unterstrich Relevanz der Musiktherapie

Die 13. European Music Therapy Conference (EMTC) (23. bis 27. Juli 2025 in Hamburg) an der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) war mit rund 600 Gästen aus ganz Europa sehr gut besucht und machte deutlich: Die Musiktherapie in Deutschland kämpft trotz nachgewiesener Wirksamkeit weiterhin um Anerkennung. Expert*innen wie Prof. Dorothee von Moreau (HfMT Hamburg) und Prof. Jan Sonntag (MSH Hamburg) betonten, dass Musiktherapie eine wissenschaftlich fundierte Profession ist, deren Wirksamkeit durch zahlreiche Studien in Bereichen wie Onkologie, Palliativmedizin und bei Demenzerkrankungen belegt ist. Doch trotz der positiven Befunde gibt es in Deutschland erhebliche Defizite. Die Kosten für Musiktherapie werden nur im stationären, nicht aber im ambulanten Bereich von den Krankenkassen übernommen. Zudem ist die Berufsbezeichnung „Musiktherapeut*in“ nicht gesetzlich geschützt, was die Ausübung auch durch nicht qualifizierte Personen ermöglicht.

Die Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft fordert daher eine umfassende musikalische und psychologische Ausbildung und einen gesetzlich geschützten Berufstitel. In vielen Nachbarländern sei die Anerkennung bereits gegeben, was vor allem der Sicherheit der Patient*innen diene.

Und obwohl auch Themen wie Künstliche Intelligenz auf dem Kongress diskutiert wurden, waren sich die Fachleute einig: Die menschliche Beziehung und der Einsatz analoger Musikinstrumente bleiben für den therapeutischen Erfolg unersetzlich und gewinnen als Gegengewicht zur zunehmenden Digitalisierung an Bedeutung.

Die Konferenz in Hamburg hat damit einmal mehr die Relevanz der Musiktherapie unterstrichen und gleichzeitig die dringende Notwendigkeit politischer Unterstützung für ihre offizielle Anerkennung und Finanzierung aufgezeigt. Siehe dazu auch ein [Bericht des NDR](#).

2. Themen aus der Musikpolitik und Co.

08.09.: Online-Veranstaltung "Musik und Demokratie"

Im Jahr 2025, einem Jahr der gesellschaftlichen Neuausrichtung und der Wahlen, widmet sich der Deutsche Musikrat (DMR) in einer Veranstaltungsreihe dem Thema „Musik und Demokratie“. Passend dazu wurde die Stimme zum „Instrument des Jahres“ ernannt.

Als Teil dieser Reihe findet am 8. September 2025 von 17 bis 18 Uhr die dritte kostenfreie Online-Veranstaltung per Zoom statt. Unter dem Titel „Musik und Demokratie – Eine enge Verbindung?“ wird die grundlegende Frage beleuchtet, was Musik und demokratische Prinzipien verbindet und wie Musik gesellschaftliche Werte widerspiegelt und mitgestaltet.

Eine Expert*innenrunde, darunter Prof. Dr. Alena Buyx, Marie Babette Nierenz und Thomas Krüger, wird Denkanstöße geben, gefolgt von einer offenen Diskussionsrunde. Moderiert wird die Veranstaltung von Antje Valentin.

Anmeldung [hier](#).

3. Ausschreibungen und Anträge

**bis 24.08.: Deutsche Stiftung Musikleben sucht
Projektmanager*in Öffentlichkeitsarbeit und Marketing**

Die Deutsche Stiftung Musikleben sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*r Projektmanager*in für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing in Teilzeit (20 Stunden/Woche) in Hamburg. Die Stiftung unterstützt junge, hochbegabte Musiker*innen zwischen 12 und 30 Jahren durch die Leihgabe von Streichinstrumenten, Stipendien und Konzertauftritte.

Die Aufgabenbereiche umfassen unter anderem Social-Media- und Web-Content Marketingmaterialien, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsbetreuung.

Anforderungen: Ein abgeschlossenes Studium im Bereich Kulturmanagement, Kultur- oder Musikwissenschaft oder ein vergleichbares Studium sowie gute musikalische Kenntnisse im Bereich Klassik und Textsicherheit sowie eine selbstständige und strukturierte Arbeitsweise.

Die gesamte Ausschreibung [hier](#).

bis 25.08.: Strukturförderung der Initiative Musik für Populärmusik und Jazz

Die Initiative Musik schreibt eine Strukturförderung für Projekte im Bereich Populärmusik und Jazz aus. Ziel ist es, nachhaltige Rahmenbedingungen für die Entwicklung dieser Musikgenres in Deutschland zu schaffen.

Die Förderung unterstützt Projekte, die regionale Förderinstitutionen aufbauen oder stärken, sowie Aktivitäten zur nachhaltigen Künstler*innenentwicklung wie Mentoring-Programme und Workshops. Regionale Infrastrukturprojekte können mit bis zu 50.000 Euro gefördert werden. Bundesweite Projekte können mit bis zu 80.000 Euro gefördert werden. Die Mindestförderung beträgt 10.000 Euro. Alle Informationen [hier](#).

bis 29.08.: Instrumentenfonds von RockCity und der Haspa Musik Stiftung

RockCity Hamburg e.V. und die Haspa Musik Stiftung unterstützen Musikschaaffende mit einem Instrumentenfonds. Es werden hochwertige Instrumente (ab 1.000 Euro Anschaffungskosten) als kostenlose Leihgabe vergeben.

Bewerben kann sich, wer ein Instrument wie Stage-Piano, Multi-Oud, Schlagzeug oder Vibraphon für mindestens drei Jahre im Rahmen ihrer Karriere in der populären Musik nutzen möchten. Das Instrument wird als Dauerleihgabe überlassen.

Der Bewerbungszeitraum 2025 läuft bis zum 29. August. Über die Vergabe entscheidet der RockCity-Vorstand gemeinsam mit der Haspa Musik Stiftung. Bewerbungen mit Wunschinstrument und Projektbeschreibung können eigenständig eingereicht werden.

Der Instrumentenfonds wird durch die großzügige Unterstützung der Haspa Musik Stiftung ermöglicht, die von 2025 bis 2027 jährlich 30.000 Euro zur Verfügung stellt. Informationen und Bewerbung [hier](#).

**bis 31.08.: Projektleitung Education (m/w/div.)
für Elbphilharmonie und Laeiszhalle gesucht**

Die Hamburg Musik gGmbH sucht zum 15. Oktober 2025 eine Projektleitung Education. Die Vollzeitstelle ist befristet bis zum 31. Januar 2027.

Zu den zentralen Aufgaben gehören die Projektleitung und Durchführung der Schul- und Funkelkonzerte sowie der Elfi-Babykonzerte. Der Aufgabenbereich umfasst zudem die Mitarbeit an der Konzertplanung und administrative Tätigkeiten.

Gesucht wird eine Person mit einem abgeschlossenen Studium in Musikpädagogik, Musikmanagement oder einem ähnlichen Fach, die bereits Erfahrung in der Projektleitung und mit Musikvermittlungsformaten mitbringt. Ein hohes Maß an Teamfähigkeit, Flexibilität und Kommunikationsstärke ist ebenso erwünscht wie die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und in den Abendstunden.

Die Hamburg Musik gGmbH legt großen Wert auf Diversität und Gleichstellung. Bewerbungen von Männern, BIPOC und Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht, da Männer in dem Bereich unterrepräsentiert sind. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Ausschreibung findet sich [hier](#).

bis 31.08.: Stipendienprogramm für Künstliche Intelligenz (STIP-5) des Musikfonds

Der Musikfonds schreibt zum zweiten Mal sein Stipendienprogramm für Künstliche Intelligenz (STIP-5) aus. Das Programm richtet sich an Musikschafter in Deutschland, die sich künstlerisch mit KI-basierter Komposition auseinandersetzen möchten.

Ziel ist es, individuellen künstlerischen Positionen, die die gesellschaftlichen Folgen der KI-Technologie reflektieren, eine Plattform zu geben und sie der unkontrollierbaren Ausbreitung von „Corporate AI“ entgegenzusetzen.

Es werden insgesamt zehn Stipendien vergeben, die jeweils einen einmaligen Betrag von 30.000 Euro für einen Zeitraum von zwölf Monaten umfassen.

Anträge können bis zum 31. August 2025 [hier](#) eingereicht werden.

bis 31.08.: Ausschreibung zur TONALi Publikumsakademie

Die TONALi Publikumsakademie sucht interessierte Schulen und Klassen der Stufen 8 bis 12, die die Zukunft klassischer Konzerte aktiv mitgestalten wollen. Das Projekt vernetzt Schüler*innen mit professionellen Musiker*innen der TONALi Bühnenakademie, um gemeinsam künstlerische Projekte in der Schule und in einem „Kunstschutzgebiet“ zu entwickeln.

Im Rahmen des Programms lernen die Jugendlichen praxisnahes Kultur- und Konzertmanagement und organisieren ein Schulkonzert. Anschließend erforschen sie gemeinsam mit ihren Patenmusiker*innen das „Kunstschutzgebiet“ und gestalten ein Konzert im Rahmen des TONALi Festivals. Höhepunkt ist die Mitwirkung an einer „Soziale Symphonie“, die im Großen Saal der Elbphilharmonie aufgeführt wird. Der Kostenbeitrag pro Schule beträgt 200 €. Der Anmeldeschluss ist der 31. August 2025. Weitere Informationen [hier](#).

bis 15.09.: Projektförderung „Internationaler Kulturaustausch“

Die Behörde für Kultur und Medien schreibt eine Projektförderung zum „Internationaler Kulturaustausch“ aus. Ziel ist es, den künstlerischen Austausch zwischen Hamburger Künstler*innen, Kultureinrichtungen und internationalen Partner*innen zu unterstützen.

Die Förderung richtet sich an professionell arbeitende Künstler*innen aller Sparten und Nationalitäten mit Wohnsitz in Hamburg sowie an Kultureinrichtungen mit Sitz in Hamburg. Gefördert werden zeitlich und inhaltlich begrenzte Projekte ab einer Höhe von 3.000 Euro.

Ein besonderes Augenmerk liegt erstmals auf Teilhabe und Diversitätskompetenz: Maßnahmen, die die Teilhabe aller Menschen verbessern oder größtmögliche Barrierefreiheit ermöglichen, können ebenfalls gefördert werden. Anträge können bis zum 15. September 2025 [hier](#) eingereicht werden.

4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)

bis 01.10.: Anmeldung zum 2. VDKC-Dirigieratelier & Konzert

Der Verband Deutscher KonzertChöre (VDKC) lädt zum 2. VDKC-Dirigieratelier ein. Dieser fünftägige Meisterkurs, der sich an fortgeschrittene Dirigent*innen und Studierende richtet, findet vom 5. bis 9. Nov. 2025 in Göttingen statt.

Im Fokus steht die Aufführungs- und Interpretationspraxis von Johann Sebastian Bachs Meisterwerk „Messe in h-Moll“. Die Dozenten sind Prof. Frank Lühr und Antonius Adamski. Der Kurs endet am Sonntag, 9. Nov., mit einer öffentlichen Aufführung des Werks. Interessierte können sich für aktive oder passive Teilnahme bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am 1. Oktober 2025. Weitere Informationen zur Masterclass [hier](#), Bewerbungen anfordern über nw@vdkc.de.

15./16.11.: Workshop „Schön und frei singen – ein Leben lang!“

Der Chorverband Hamburg und die Arbeitsgemeinschaft Musik in der Jugend (AMJ) laden zum Gesangsworkshop „Schön und frei singen – ein Leben lang!“ mit Jonathan Gable ein. Das Angebot richtet sich an Sänger*innen im Alter von 15 bis 105 Jahren, die ihre Stimme gesund und frei entwickeln möchten.

Der Workshop fokussiert sich auf die Verbindung von Körper, Atem und Stimme. Durch gezielte Aufwärmübungen und Balanceübungen für die Körperspannung lernen die Teilnehmenden, wie sie ihre Stimme frei schwingen lassen können. Jonathan Gable vermittelt einfache und wirksame Gesangsübungen für zuhause sowie „Erste-Hilfe“-Maßnahmen bei Stimmproblemen wie Heiserkeit.

Termine und Orte:

Samstag, 15. November 2025: Goldbekhaus

Sonntag, 16. November 2025: De Stuuv

Kosten:

90 € für Mitglieder des Chorverbands

110 € für Nicht-Mitglieder

Im Preis enthalten sind Getränke und Arbeitsunterlagen. Informationen und Anmeldung [hier](#).

5. Tipps

KSK jetzt mit Online-Tools

Ab sofort bietet die Künstlersozialkasse (KSK) neue Online-Formulare im Bundesportal an. Versicherte, Unternehmen und Bevollmächtigte können ihre Anliegen damit schnell, sicher und barrierefrei erledigen.

Unternehmen, die künstlerische und/oder publizistische Leistungen in Anspruch nehmen und so grundsätzlich der Pflicht unterliegen, die Künstlersozialabgabe zu zahlen, können ebenso nun die digitalen Formulare einreichen für Entgeltmeldungen, Leistungen oder Änderungen an Kontaktdaten und Bankverbindungen. Alle Informationen und Formulare unter www.kuenstlersozialkasse.de

Rücklagenbildung in gemeinnützigen Organisationen

Das Vereins- und Stiftungszentrum hat sich kürzlich mit dem Thema Rücklagen befasst. Gemeinnützige Organisationen müssen ihre Mittel grundsätzlich „zeitnah“ verwenden, d.h. in der Regel innerhalb von zwei Jahren nach dem Zufluss. Es gibt jedoch wichtige Ausnahmen vom „Gebot der zeitnahen Mittelverwendung“.

Wann ist Rücklagenbildung möglich?

- Wenn die jährlichen Einnahmen 45.000 Euro nicht übersteigen.
- Wenn Überschüsse für spezielle Rücklagen verwendet werden, um sie zu einem späteren Zeitpunkt auszugeben.

Arten von Rücklagen

Für die Bildung von Rücklagen gibt es genaue gesetzliche Vorgaben (§ 62 AO), die beachtet werden müssen. Ein zuständiges Gremium, wie der Vorstand oder die Mitgliederversammlung, muss die Rücklagenbildung beschließen.

Zweckgebundene Rücklagen: Diese dienen der Realisierung oder Aufrechterhaltung bestimmter Vorhaben, etwa Investitionen oder größere Anschaffungen. Die Vorhabenumsetzung sollte dabei in einem absehbaren Zeitraum von etwa sechs Jahren liegen.

Betriebsmittelrücklage: Diese spezielle Form der zweckgebundenen Rücklage ist für periodisch wiederkehrende Ausgaben wie Löhne oder Mieten gedacht. Die Angemessenheit wird laut einem neuen Schreiben des Finanzministeriums Sachsen-Anhalt neuerdings maximal mit einem Geschäftsjahr bemessen.

Freie Rücklage: Diese dient als finanzielles Polster, das unabhängig von konkreten Vorhaben gebildet werden kann. Die jährlichen Grenzen sind dabei zu beachten, unter anderem maximal 10 % der Einnahmen aus dem ideellen Bereich.

Wichtig: Rücklagen müssen korrekt dokumentiert und gegenüber dem Finanzamt nachgewiesen werden. Werden Mittel ohne die Voraussetzungen für eine zulässige Rücklagenbildung angesammelt, kann dies zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit führen.

Weitere Informationen [hier](#).



Landesmusikrat Hamburg e. V.

Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg

Telefon: 040 - 285 33 86-0; E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de

Gefördert von: Behörde für Kultur und Medien Hamburg

Erstellt mit



[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#)